



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrift/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibem
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

LVII.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

nicht tractire vñ derwegē des Hunnij exempel sich zu vnser Frag nit
 rechnen/ bis er war macht / entweder das der Heyligen Gottes an-
 hangende Sünd den H. Geyst in ihnen nicht ohn Sünd würcken
 laß/ oder wie eyn Dieb der Göttlichen krafft mit vnordenlicher be-
 wegung der Hande mißbraucht / also auch die Heyligen Gottes in
 iren Wercken der einstießenden Krafft des H. Geysts sündlich ge-
 brauchen/ welchs aber beydes dem Hunnio zubeweisen ewiglich vn-
 möglich vñ derhalbē Hünio wol mit seiner einfältigē Lutherischen
 Sündheyt vñ vnangehörigē vngleichē exempeln vñ darauff kindisch
 außgeruffner victoria daheym blibe wehr/ vñ sondlich weil auch im
 der locus Iesaiæ ganz vndienstlich ist wie wir hernach hören werdē.

LVI.

Falsch ist das wir Catholischē/ die erlangung der Gnad Gottes
 in der erstē iustification vnsern Wercken heymzuschreibē/ da wir doch
 gern gesthe/ vñ jederman gestehen muß/ daß die erste erlangung der
 Gerechtigkeyt Christi vor allē gutē werckē hergehe/ vñ vns Gott da
 wir noch sündler warē mit jm durch sein genad verfühnet hab (Ro. 5)
 Derwegē besagte Falschheyt vns ohnverschēmt auffgetrocht wirdt.

LVII.

Falsch ist/ daß Christus jemal gesagt/ wañ jr alles thon habt/ so
 seyd jr vnnütze Knecht/ sondern wahr/ daß er vns angewisen / wir
 sollen sage/ wir seid vnnütze Knecht/ Was aber dazwischē vor eyn vn-
 unterschied sei/ findet der Christlich Leser in der 8. Vngeschicklichheyt.

LVIII.

Falsch ist/ daß Christus gesagt/ wañ wir alles gethan/ so seien wir
 vor Gott vnnütze Knecht/ dan Christus die Wort (vor Gott) nicht
 dazu sezet/ sondern alleyn vns vor vns selbst vnnütze Knecht zuneh-
 men befücht/ weil wir von vns selbst alleyn vnd ohn Gottes Gnade
 Barmherzigkeyt vnd neuen verheißung / mit vnsern dienē nichts
 nützen können/ Damit aber nicht gelaugnet wirdt/ daß wir mit vnsern
 guten in der Gnad Gottes gelübten Wercken vor Gott vñ der Welt
 nütliche Knecht warhafftig seien/ wie ich in der achten Vngeschick-
 lichheyt ferners anmeldē.

S 2

LIX. Vn